

# Hexengulasch von der Unsicht-Bar

Kinder feiern am Jugendhaus Wiesenhügel ein drachenstarkes Ferienfest. Fotoausstellungen zur Waldgruppe

VON HEIDRUN LEHMANN

**Wiesenhügel.** Eine Akrobatikshow zauberte Anika Pätzold innerhalb von nur zwei Tagen mit zehn Mädchen und Jungen gewissermaßen aus dem Hut. Sechs Crazy-Girls, eine aus Stammgästen des Jugendhauses am Wiesenhügel gebildete Tanzgruppe, inszenierten selbst ihre Choreografie, um sich ebenfalls beim Drachenfest am Mittwoch am Wiesenhügel zu präsentieren.

Die jungen Künstler heimsten großen Beifall ein und entsprachen damit der Intention von Ortsteilbürgermeister Matthias Plhak, der in kurzen Begrüßungsworten hervorhob, dass all das, was die großen und kleinen Bewohner selbst auf die Beine zu stellen vermögen, das Wohngebiet stärke.

Ergänzt durch weitere Vorführungen von Breakdancern, Jumpstylern, Einrad-Artisten,

Kick-Boxern und vom Improvisationstheater, bot sich den Gästen des drachenstarken Ferienfestes am Jugendhaus Wiesenhügel ein farbenfrohes Bild.

Fotoausstellungen aus dem Leben der seit vierzehn Jahren bestehenden Waldgruppe, insbesondere von der jüngsten Ferienfahrt zum Falkenstein im Thüringer Wald, sowie aus dem Alltag der Jugendhausbesucher rundeten das Fest ab.

## Geschmackstest mit verbundenen Augen

Hexengulasch, über dem Lagerfeuer erwärmt, bereitete die Kochgruppe namens Schmaus im Jugendhaus am Tag zuvor selbst zu, während die Gäste an der Unsicht-Bar mit verbundenen Augen ihre Geschmacksnerven testen konnten, etwa bei einer genusslichen Gratwande-

lung zwischen sauren Gurken und Gummibärchen.

Sportangebote wie Bogenschießen, das auch in der Waldgruppe regelmäßig trainiert wird, oder einfach nur Toben auf der Hüpfburg gehörten außerdem zum prall gefüllten Programm des Drachenfestes, das

in bewährter Weise von zahlreichen Sponsoren unterstützt wurde.

Auch wenn das Bauen und Steigen lassen von Drachen als Namensgeber für die Wiesenhügelparty nur in den Anfangsjahren als Anziehungspunkt galt. Drachen als Symbol für Stärke



Die Zirkusgruppe um Anika Pätzold (links) begeisterte Mittwoch beim Drachenfest mit Akrobatik und Jonglage. Foto: Heidrun Lehmann

wollte der Verein „Stark unter einem Dach“ als Träger des Jugendhauses Wiesenhügel einfach beibehalten, weshalb auch der Name blieb, wie Diana Dorn erläuterte.

Die Sozialpädagogin und Geschäftsführerin des nur 15-köpfigen Vereins freut sich, dass selbst 19-Jährige wie Melina aus der Waldgruppe noch immer gern das Jugendhaus aufsuchen, das mittlerweile zehn Jahre unter der Obhut des Vereins steht, und beim Vorbereiten von Festen helfen.

In den verbleibenden Ferientagen sind noch eine Nonsens-Olympiade und Hausturniere geplant, zu deren Gelingen Christian Manske während seines Ausbildungspraktikums als Erzieher beiträgt.

Der junge Mann unterstützte während des zurückliegenden halben Jahres zudem die erlebnispädagogischen Aktionen der Waldgruppe.